

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Johann Philipp Fabricius ...

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Obuch, Gottfried Wilhelm
Kohlhoff, Johann Balthasar
Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel**

Tarangambadi, 03.07.1740-30.12.1740

8. August 1740

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180672

Camâwûr waduger p. p. mit die Muhammedaner
 das geföhrig. Die vier Linien Land sind die
 Paller, Palligöl, Mirdamer, Camâwûr
 (Winfiler) Marayfötigöl p. Die ersten können
 sich die Palanquins mit einer Dommensform bei
 publicquen Landungen bedienen, die andern aber
 nicht. Wenn und warum aber diese fünfzig
 gemacht worden, können die Malabaren selbst
 nicht recht sagen. Obzwar wohl aber ist es das,
 was kommen, damit sie sich der diese der
 bindung nicht verpfänden können.

- (5) Es ist jetzt alles ganz richtig, außer das das
 fürstliche Gönner der Landesherr, althub, alhamuda
 Arabi Chan, der seinerseits schon gedacht haben, einen
 Einfall in Tirupalatur gemacht, aber einfluss
 über seinen Kopf verloren, in dem der Könige
 Luth, so bald es sich mochte, ihn plötzlich über-
 fallen und mit ihm selbst geschlagen, und die
 Colles alle geflüchtet. Colaten in Thien gemacht
 in. Die Alther aber haben sich seit Kurzem in
 den Caveri Strom geschloffen und sind erst von
 Althub nur durch die Dammänder aus dem
 Wege gebracht worden, so ist alles noch mitten
 im ganzen Lande, die bis für einflusslos
 Althub Lande, welche, wie Bellwill, die
 Gönner so einige Tage das Land gelassen hat, etwas
 widerwärtig.

Unter dem 8. August d. i. N. mit dem Bisul Marissen war ein
 mit seinen von Torricellon Bisul ging, sechs Soldaten mit einem
 dem Geist. finden und Lönung zu geben und so zum Bisul
 singular

[illegible]

waschen und lebendigen ~~Wort~~ zu erheben, der ihnen
 dieses Leben und dem nach dem Tode zu geben,
 und ein großes Verlangen hatte sie selig zu werden.
 Von ihr ging weiter und kam zu einer Malabarische
 Cüste. Da der Bischof Meister sprach: was so sein Kind
 der Lebere, nannte es einige Malabarische Cüste
 die, seine Kinder lesen, und sagte, das, sie auf Cüste
 ben und lesen bei ihm lehrten. Er sagte: was
 alle lehrte die Kinder, damit sie in dieser Welt
 Gutes erlernen und sich so durch die Welt durchbringen
 können; Er sagt also ihnen nicht aber auf den Weg
 wie ihnen in jenem Leben wohl, sondern: Er sagte
 was wir selber nicht, wie so durch die Welt
 durchbringen. Dabei sprach er zu ihm, und hielt
 ihn so, in was für einem Stande zu sein, so
 war, und wie er gar nicht die Augen auf den Weg
 der Erleuchtung zu setzen: Er sagte, was für ein
 Kind. Er sprach also, seine Mutter von dem Weg
 der Erleuchtung zu setzen, das selbst zu sehen, was ihnen
 besonders wider an den Händen so den der Kinder
 lesen und ansetzen, was ist gegeben. Sie den
 allen wandte sich, und sollte ihnen so, in was
 für einem großen und tiefen Wissen. Und so
 sie hatten in der Welt, so die Erleuchtung und das
 so die Erleuchtung; nicht weniger zeigt ihnen, was
 was sie die Erleuchtung zu erlangen, durch die
 Erleuchtung, ja man hat so viel Wissen, so man
 und so erlernte, ja den die Erleuchtung
 was so zu erlernen, und auch, die Erleuchtung
 einigen

einigen Jilanden der Welt, der aller Menschen
 den himlischen Bräutigam sich selbst genommen und getragen
 und in sich selbst seinen himmlischen Bräutigam gleich zu
 werden. Der Heilige Geist will uns helfen zu
 sagen, und wissen, wie, da einige von ihm selbst ge-
 schenkt. Hierdurch bezeugt er, dass wir wissen, dass
 über sich zu finden und über sich. Hierdurch
 anzuwenden einen neuen Geist, der ein Goldstein
 ist, nicht seinen Heil in ihm eigenen Faust, und
 betrachtet den Heiligen Mann mit vielen Worten
 dass er sich zu dem Heiligen Geistlichen Christus
 sich geschenkt und sich den Jilanden gleich zu stellen, wie
 dem Heiligen Geistlichen. Hierdurch über sich Heil,
 dass er sich selbst mit der so genannten Dornen-
 (Hilf) bezeugen lassen sollte. Wie sollten wir
 ihn, selbst selbst vor uns finden ihn die Göttliche
 Geistes an, wenn wir nicht bezeugen werden. So
 so viel. Doch gibt ihm um allen den Jilanden,
 mit ihm selbst zu sein, bis zum Leben.

An oben diesen und dem folgenden Tage sollte ein
Wunder vor uns, da man mit der frucht. Auf-
Klärung der Menschen das Gelingen mit einem und
dem anderen Jiden und Christen eine wunderbarliche An-
erkennung zu fällen. Da man den 12^{ten} Junij
wider die Verdröpfung, nach dem dem Moys
Jiden und Moson das einzige Wort, die einzige
Botschaft, und das einzige Wort das vorbrachte.
Von 14^{ten} Aug. kam unser Wedasathli(t) aus
Erakutantheri, nachher vor uns vor jüngsten An-
kunft blind geworden, mit großer Freude in einem
jeden

Ein Runder Tisch